

Kindergarten wird saniert

WORB Der Kindergarten Wyden 1 soll renoviert werden. Das Parlament entscheidet nächsten Montag über den Kredit von 275 000 Franken.

Er ist 80 Jahre alt, untersteht dem Denkmalschutz und ist sanierungsbedürftig: der Kindergarten Wyden 1 in Worb. Im nächsten Sommer soll das Gebäude während der Ferien renoviert werden. Der Gemeinderat legt dem Ortsparlament einen entsprechenden Kredit von 275 000 Franken vor. Entschieden wird an der Sitzung von nächstem Montag.

Die Arbeiten drängen sich auf, weil der Zustand von Fassaden, Dach und Fenster zu wünschen übrig lässt. Zudem entspricht die Wärmedämmung nicht mehr heutigen Anforderungen. Der Ölbrenner ist am Ende seiner Lebensdauer angelangt.

Der Kindergarten Wyden 1 ist kein Auslaufmodell. Die Klassen wiesen in den letzten Jahren gute Frequenzen auf (20 bis 23 Kinder). In den nächsten fünf Jahren bleiben die Kinderzahlen stabil. Weil das Gebäude unter Denkmalschutz steht, kann mit einer Kostenbeteiligung der Denkmalpflege von gegen 20 Prozent gerechnet werden.

Gefährliche Bauarbeiten neben fahrenden Zügen



Eine Fabrik auf Schienen: Der Bauzug Pusal 2 hebt die alten Schienen auf der Aaretalstrecke heraus und transportiert sie ab.

Marc Imboden

AARETAL Bis am 10. Dezember fahren die Züge zwischen Thun und Uttigen nur auf einem Gleis – das andere wird ersetzt. Den Eisenbahnverkehr so weit als möglich aufrechtzuerhalten, ist für die SBB eine riesige Herausforderung.

34 Jahre alt sind die ältesten Bestandteile des einen Gleises zwischen Thun und Uttigen. Seit sie eingebaut wurden, hat der Zugverkehr auch auf dieser Strecke um ein Vielfaches zugenommen. Es war somit an der Zeit, dieses Gleis auf einer Länge von 4,5 Kilometern zu ersetzen und dabei auch den ganzen Untergrund zu erneuern. Der Startschuss fiel am 31. Oktober, die Arbeiten dauern noch bis am 10. Dezember. Weil die Strecke in dieser Zeit nur einspurig befahrbar ist, gibt es Fahrplanänderungen, Zugausfälle und Verspätungen (wir berichteten). Da solche Unregelmässig-

keiten für die Reisenden ärgerlich sind, luden die SBB gestern die Medien zu einer Baustellenbesichtigung.

«Die grosse Herausforderung besteht für uns darin, dass der An- und Abtransport des Materials nicht über das zweite Gleis abgewickelt werden kann», sagte Hans Bachmann, der bei den SBB die Ausführung des Projektes leitet. «Denn auf diesem verkehren die Personen- und Güterzüge. Wir müssen also minutiös planen, damit die Gleisbauer in den zwei Schichten zwischen 6 und 22 Uhr immer das Gerät und Material zur Verfügung haben, das sie benötigen.»

Ohrenbetäubender Lärm

Das maschinelle Herz der Gleiserneuerung heisst Pusal 2: Das ist ein Bauzug, der 48 Tonnen schwer und 55 Meter lang ist; hinzu kommen noch zusätzliche Material- und Energiewagen. Zu-

erst schneiden die Gleisbauer die beiden Schienen in 18 Meter lange Stücke. Dann fährt der Pusal darüber, hebt die Schienen samt den Schwellen hoch und transportiert sie mit einem Kran zum hinteren Teil des Zuges, wo die alten Schwellen ersetzt werden.

Gleichzeitig gräbt sich der Pusal unter ohrenbetäubendem Lärm in den Untergrund. Der Schotter und 30 weitere Zentimeter Boden werden entfernt. Denn auch dieses Material ist mit der Zeit brüchig geworden und damit ungeeignet, um dem Gewicht der Züge und den Erschütterungen standzuhalten. Sobald das alte Material weg ist, bringt der Kran eine Ladung Kies und verteilt sie in der Grube. Schliesslich kommt eine Schicht neuer Schotter auf den Kies, gefolgt von den Schwellen und Schienen.

Der Pusal gehört nicht den SBB, sondern der Firma Scheuchzger. «Dieses Unterneh-

men ist nicht nur hier, sondern in ganz Europa tätig», sagt Hans Bachmann. Punkto Zeitplan besteht also absolut kein Spielraum. «Wenn wir in Rückstand geraten, verlängern sich die Schichten dementsprechend», führt Bachmann aus.

Umbau kostet 8 Millionen

Weil Zeit immer auch Geld ist, haben sich die SBB für eine komplette Gleisspernung entschieden. «Dadurch kann das Gleis in sechs statt fünfzehn Wochen umgebaut werden», sagt SBB-Projektleiter Markus Gerber. Zudem können die Arbeiten tagsüber stattfinden, wodurch die lärmintensiven Nachtarbeiten auf ein Minimum reduziert werden könnten. Die Kosten für den Umbau betragen knapp 8 Millionen Franken. Pro Jahr geben die SBB 630 Millionen Franken allein für den Unterhalt ihrer Einrichtungen aus.

Marc Imboden

In Kürze

BELP

Strasse nach Belpberg gesperrt

Von Montag, 14., bis Freitag, 18. November, ist die Kantonsstrasse Belp-Belpberg tagsüber gesperrt. Jeweils von 7.30 bis 17.30 Uhr sind zwischen dem Belper Ortsteil Riedli und der Abzweigung Belpberg/Hofstetten Holzschlagarbeiten im Gang. Eine Umleitung über Gelterfingen und Gerzensee ist signalisiert. *pd*

STUDEN

Auti Schüür mit neuem Wirt

27 Jahre führte die Familie Baumgartner das Café-Restaurant Auti Schüür an der Hauptstrasse in Studen. Ende Oktober endete die Ära des zuletzt als Steakhouse funktionierenden Restaurants. Diesen Freitag, 11. November, öffnet der beliebte Treffpunkt in neuem Outfit wieder seine Türen: Der in Studen aufgewachsene Markus Kunz ist der neue Pächter und wird aus der Schüür ein Grillhaus machen. Parallel wird Kunz weiterhin das Starnepintli im Werdthof führen. *pd*

HERRENSCHWANDEN

Atelierbesuch bei Kunstmaler Fuhrer

Am Montag, 14. November, führt der Kunstmaler Heinz Fuhrer durch sein neues Atelier im alten Schulhaus Herrenschwanden und berichtet über aktuelle Projekte. Der Anlass beginnt um 19 Uhr, anschliessend Apéro und gemütliches Beisammensein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. *pd*

Wir gratulieren

MIRCHEL

Markus Wittwer 70-jährig

An der Dorfstrasse 40 feiert heute Markus Wittwer seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. *pd*

Für sichere Schulwege

STRASSENVERKEHR Nachdem letzte Woche zwei Schulkinder in Ittigen und Worb auf dem Zebrastrassen tödlich verunglückt sind, fordert der VCS Massnahmen. Die Schulwege müssten sicherer werden. Als konkrete Massnahmen schlägt der VCS vor: Tempo 30 bei Schulhäusern, Mittelinseln bei den Fussgängerstreifen, verschärfte Kontrollen und Strafen für fehlbare Autofahrer. Zudem solle der Pedibus mehr gefördert werden, bei dem die Kinder auf dem Schulweg gruppenweise von einem Erwachsenen begleitet werden. **Dieselben Forderungen stellen die Grünen Wohlen, wie sie mitteilen.** *pd*

ANZEIGE

Kontakt: Espace Media AG, Werbemarkt Zeitungen, Frau Aline Borter, Telefon 031 330 35 01, aline.borter@espacemedia.ch

Wir kontrollieren Ihre Nähmaschine für Fr. 15.–
Montag, 14. November 9–12 Uhr, 13.30–18 Uhr

Die neue **BERNINA 530**
Ihre Spezialistin für alle Kreationen

- Erweiterte Bedienung
- Moderne Analoge
- starker Motor für Jeansstoffe
- Perfektes Positionieren der Stoffe (Freihandsystem)
- Professionelle Nutznähte für alle Textilien

Jetzt bei Ihrem Fachhändler!

Bernina Rindlisbacher AG
Richigenstrasse 4
3076 Worb
Tel. 031 839 29 80

Nähmaschinen • Stoffe • Wolle • Geschenke • Wohnen • Geniessen

Italienisch denken, sprechen und fühlen

Lernen vor Ort und hautnah –
In der Toskana und in Umbrien.

Urlaub mit Nutzen in Ferienstimmung und traumhafter Umgebung.

Siehe www.ctedaldi.ch

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
einfach mehr Service.
gefrieren
kochen
backen
lüften

031 838 55 22
3075 Rüfenacht www.robag.ch

**Fachübersetzungen:
Italienisch, Deutsch,
Französisch, Englisch**

Zuverlässig, prompt und diskret.

www.ctedaldi.ch